

Von 6 Monaten bis 99 Jahre

Begegnung der Generationen – seit 2005



Partner

- Alten- und Pflegeheim St. Klara, Altötting; Alice Krukowski, Pflegedienstleitung
- Evangelischer Kindergarten „Der Regenbogen“, Altötting
- Katholischer Kindergarten Maria Ward, Altötting
- Berufsfachschule für Musik, Altötting
- Maria-Ward-Schulen, Altötting
- Mutter-Kind-Gruppen
- Gemeinschaft Emmanuel, Altötting

Projekt

- **Mutter-Kind-Gruppen:**
Für die Mutter-Kind-Gruppen ist täglich ein schöner Raum im Alten- und Pflegeheim St. Klara reserviert. Mütter kommen mit ihren Kindern im Alter von **6 Monaten bis 3 Jahren**, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und zu singen. Die Bewohner von St. Klara sind gern gesehene Gäste, hören zu, spielen mit und beobachten die Kleinen bei ihrem bunten Treiben. Wenn ein Bewohner Geburtstag hat, kommen die „Zwergel“ mit ihren Bobby-Cars angesaust, besuchen das Geburtstagskind und bringen ihm ein Ständchen.
- **Kindergärten (3 – 6 Jahre):**
Der evangelische Kindergarten Altötting „Der Regenbogen“ kommt 14-tägig zur offenen Begegnung. Das Begrüßungslied, das inzwischen auch die Senioren mitsingen, ist lieb gewordene Tradition: „Aber griasde, aber griasde, i mog die so gern“ singen sich dann alle gegenseitig zu. Es bleibt Zeit zum Ratschen, Erzählen, Malen, Plätzchen backen usw. Dabei entstehen nette Bekanntschaften.

Der katholische Kindergarten Maria-Ward kommt einmal im Monat zum gemeinsamen Spielen. Die Kinder zeigen ihre neuesten Zaubertricks, führen ein Theaterstück vor oder singen und tanzen gemeinsam mit den Bewohnern.

- **Maria-Ward-Schulen (15 – 16 Jahre):**
Regelmäßig kommen Jugendliche der Maria-Ward-Schulen in kleinen Gruppen ins Alten- und Pflegeheim St. Klara. Es gibt eine Schafkopf-Runde und Bastel- und Spielrunden. Die Schüler unterstützen die Bewohner und Pflegekräfte bei Spaziergängen und Ausflügen. Dabei können sich die Generationen im Gespräch und Spiel austauschen. Eine interessante Erfahrung für beide Seiten.
- **Berufsfachschule für Musik (junge Erwachsene):**
Junge Erwachsene der BFS für Musik spazieren einmal im Monat nachmittags mit ihren Instrumenten durchs Haus. Dabei wird so mancher Bewohner aus dem Zimmer gelockt. Gemeinsam werden Volkslieder gesungen, begleitet auf Gitarre, Ziehharmonika, Querflöte, Geige usw. Alle Bewohner sind begeistert. Auch die Bettlägerigen werden besucht, Liedwünsche erfüllt. Vom klassischen Stück über mehrstimmige Lieder bis hin zur bayerischen Marschmusik ist alles dabei. Eine echte Bereicherung auch für schwerst pflegebedürftige Menschen.
- **Jugendliche aus der Gemeinschaft Emmanuel:**
Einmal im Jahr, in der Vorweihnachtszeit, kommt eine Gruppe (15 bis 20 Personen) Jugendlicher, die in Altötting ein Praktikum absolvieren, zu Besuch. Die jungen Leute aus verschiedenen Ländern und Kontinenten singen und musizieren mit den Bewohnern in unterschiedlichen Sprachen. Die Seniorinnen und Senioren sprechen noch nach Wochen von diesen Begegnungen.